

## Gruppe 5.

### Textil-Industrie.

Nr.

- 1 **Swinkels W.**, Helmond in Nordbrabant. Ein Kästchen mit 3 Pack türkischroth gefärbten Baumwollgarnes.

Das Geschäft ist 1869 gegründet, 50 Arbeiter, eine Dampfmaschine von 24 Pferdekraft; Production 300000 fl. Ausfuhr nach Ostindien und anderen aussereuropäischen Ländern.

- 2 **Haan N de**, Utrecht. Hüte und Casquetten.

Es wird auf die Leichtigkeit, Solidität und Dauerhaftigkeit der Artikel gewiesen.

- 3 **Catz und Bloemendal**, Venlo. Ein Phantasie Herrenjaquet von Tuch ohne sichtbare Naht.

Gründung des Geschäftes in 1851; es werden 25 Arbeiter beschäftigt und für 75000 fl. per Jahr fabricirt. Es wird insbesondere gewiesen auf die Facon, Ausführung und Leichtigkeit.

- 4 **Arntzenius Jannink und Co.**, Goor. Zwei präparirte baumwollene Häringnetze; vier rohe baumwollene Häringnetze; in einem gläsernen Schränkchen diverse Muster gezwirntes Garn und Netze.

Die Fabrik ist 1865 gegründet und producirt jährlich für 200000 fl. Anzahl der Arbeiter 62; Dampfmaschine von 35 Pferdekraft. Spul-, Zwirn- und Webmaschinen. Ausfuhr nach Deutschland; seit der Einführung von baumwollenen Netzen hat in Holland die Häringfischerei zugenommen.

- 5 **Direction des Zellengefängnisses**, Utrecht. Gewebte Binsenmatten.

- 6 **Sloet van de Beele**, Leiden. Eine Sammlung batiktirter Stoffe; Brocatstoffe.

Nr.

- 7 **Koning H. W. G.**, Gouda. Baumwollene Dochte für Stearinkerzen.
- 8 **Jaeger und Co.**, Leiden. Stearin-, Parafin- und Wachskerzen-Dochte.  
Die Fabrik ist im Jahre 1867 errichtet, arbeitet mit Dampfmaschine von 15 Pferdekraft und mit 59 Werkleuten meist Frauen; jährliche Production für 100000 fl. Hauptabsatz im Lande, ferner nach Frankreich und Deutschland; 186 Flechtmaschinen im Anfange nur 30.
- 9 **Swert de und Co.**, Breda. Eine Kiste mit 6 Muster Kunstwolle und Seiden-Munjo.  
Die Fabrik besteht seit 1865, beschäftigt 49 Arbeiter, producirt jährlich für 250000 fl. sie bedient sich dabei einer Dampfmaschine von 16 Pferdekraft. Bei den Mustern 4 und 6 sind nach der alten Methode die Pflanzenfasern mit Schwefelsäure, bei den übrigen mit gasförmiger Salzsäure zerstört; zu letzterem Zwecke dient eine besondere Maschine. Export nach Deutschland, England und Belgien.
- 10 **Folmer N.**, Gröningen. Neuer Modell-Stramin.  
Die Grundfaden von drei Seiten eingeschnürt.
- 11 **Die Hilversumsche Dampf-Spinnerei und Weberei**, Amsterdam. Baumwolle vom rohen Zustande bis zum fertigen Garne; letzteres von Nr. 14 bis 36; Gewebte Stoffe, Drill, Calicots, Shirting, von 70 und 111 Centim. Breite für Indien und Drill von 76 Centim. für China.  
Fabrik errichtet 1867; Zahl der Arbeiter 240 männliche 162 weibliche; Dampfmaschine von 500 Pferdekraft. 19200 Mule- und 2728 Drosselspindeln; 440 Powerlooms. Production für 800000 fl. Export nach Ostindien, China und Südamerika.
- 12 **Abo R. E. N. d'.**, Soerakarta. Feine Batiksarongs.
- 13 **Fransen van der Putte**, Hage. Sarongs aus Ostindien.
- 14 **Klütgen I. C.**, Rotterdam. Rohe und gereinigte Kapok (Pflanzenaunen); gereinigte Entenfedern, Vogelfedern und Hühnerfedern.  
Diese Reinigungsanstalt besteht seit 1825, beschäftigt 100 Arbeiter, wovon 70 Frauen und producirt jährlich für 350000 fl. Die Betriebskraft liefert eine Dampfmaschine von 20 Pferdekraft. Ein wichtiger Artikel ist die Kapok,



Nr

die leichter und zugleich elastischer und billiger ist als Daunen. Export nach Deutschland und England; nach Frankreich und Belgien meist Federn.

In Paris 1867 durch die silberne Medaille, und zu Haarlem 1861 und zu Amsterdam 1869 prämiert.

- 15 **Geldermann & Söhne K. I.**, Oldenzaal in Overijssel. Producte der Baumwollen-Spinnerei, Weberei, Bleicherei und Färberei; gewebte Jute-Waaren.

Die Fabrik ist errichtet 1836; die Betriebskraft liefern 4 Dampfmaschinen von nominel von 170 Pferdekraft; Arbeiter 468 männliche, 442 weibliche. 20000 Drosselspindeln, 689 Maschinenstühle für Baumwolle, 42 für Jute und 50 Handstühle. Die Juteindustrie aus England eingeführt. Production 2 Millionen 400000 fl. Ausfuhr nach Ostindien, China, Japan und Südamerika.

- 16 **Horst D. & J. W. ter**, Ryssen in Overijssel. Kornsäcke, Kaffeesäcke, Reissäcke, Zuckersäcke, Pfeffersäcke von gewebter Jute; Packtuch und Jutegarn

Die Fabrik besteht seit 1831; die Jutespinnerei ist von neuerem Datum. Arbeiter 200 männliche und 340 weibliche. Zwei Dampfmaschinen von 300 Pferdekraft. Die Spinn- und Vorbereitungsmaschinen sind neu aus England eingeführt.

- 19 **Stork C. T. & Co.**, Hengelo Overijssel. Bunte gewebte Stoffe (Siamosen).

Das Geschäft ist gegründet 1853; es beschäftigt 716 männliche und 291 weibliche Arbeiter, drei Dampfmaschinen von 45 Pferdekraft.

Erhalten zu Paris 1867 die silberne und zu Amsterdam 1869 die goldene Medaille.

- 21 **Planteyd S.**, Krommenie Nord-Holland. Zwei Stück holländisches Segeltuch aus holländischem Hanf und nicht gebleicht; mit der Hand gesponnen und gewebt.

Es werden in der 1854 errichteten Fabrik 400 männliche und 200 weibliche Arbeiter beschäftigt, die ohne Hülfe von Dampfkraft für 500000 fl, fabriciren. Der Aussteller hat den Preis erhalten 1861 zu Haarlem, 1866 zu Amsterdam und Boulogne sur mer, 1867 zu Paris und 'sGravenhage, 1868 zu Arnheim und Havre de Grace und 1869 zu Amsterdam.

- Nr.
- 22 **Elias J.**, Stryp bei Eindhoven. Gebleichte Leinwand für häuslichen Gebrauch.  
Das Geschäft besteht aus einer mechanischen und Handweberei; Arbeiterzahl 450; Dampfmaschine von 30 Pferdekraft; Production für 600000 fl.; Ausfuhr nach Schweden, Norwegen, Dänemark, Schweiz, Hamburg, Bremen und West-Indien. Die Aufmerksamkeit ist zu richten auf gute Qualität, schöne Bleiche (Naturbleiche), endlich auf die Breite der Stücke (N9/12).
- 23 **Visser & Sohn S. E.**, Amersfoort bei Utrecht. Baumwollene und halbleinene Marseilles und Keper.
- 24 **Doesschate & Sohn D. ten**, Goor, Overyssel. Leinenes Tafelgedeck, Handtücher, Theetücher etc.  
Die Weberei besteht seit 1810 und beschäftigt 324 Arbeiter, grösstentheils männliche; Dampfkraft von 38 Pferdekraft; man beachte die solide und schöne Qualität gegen sehr niedrige Preise.
- 25 **Rath Gebr.**, Veghel Nordbrabant. Damast, nämlich 24 Servietten, 2 Tischtücher.  
Die Fabrik besteht seit 1843, arbeitet mit 117 Webern ohne Dampfkraft; Production 150000 fl.; eigene Bleicherei. Zu beachten die solide und feste Ausführung, feine und starke Qualität. Die Dessins sind beide neu.
- 26 **Scholten & Co.**, Almelo. Manufacturen.
- 27 **Veenendaalsche Dampfspinnerei und Weberei**, Amsterdam. Baumwolle in den verschiedenen Stadien der Production, bis zum Spinnen; Garne von verschiedener Feinheit; gewebte Stoffe, nämlich Drillings, Calicots und Shirting.  
Gründung des Geschäftes 1861; Arbeiter 520 männliche, 330 weibliche; Dampfkraft 676 Pferdekraft; 35252 Mule-Spindeln, 1216 Drossel-Spindeln, 728 Powerlooms; Production für 1,700000 fl. alles für Export nach Ostindien, China, Japan, u. Brasilien, zum Betrage von 300000 Stück gewebten Zeuges und 1000000 Kilo an Garn.
- 28 **Henkensfeldt J.**, Delft Süd-Holland, Smyrnaische Teppiche, nämlich ein im Persischen, ein im Alt-Smyrnaischen und ein im Renaissance Styl; schottische Teppiche, Threeply, Kuhhaarteppiche und Carpets.



Nr.

- Die Fabrik ist 1829 gegründet, beschäftigt 135 Arbeiter, worunter viele Frauen und Kinder; Production für 175000 fl. Man bittet auf Fabrikation, Dessin, Farben und Preise zu achten.
- 29 **Leer B. van**, Amersfoort bei Utrecht. Gestreifte Carpetten. Die Garne werden von Kuh-Pferdehaar, Abfälle von Wolle und Baumwolle gesponnen.  
Gründung der Fabrik 1872; Arbeiter 20
- 30 **Deventersche Teppichfabrik von M. Pries**, Fussteppiche und Laufer aus Wollen und Kuhhaaren Garnen gewebt.  
Die Fabrik ist 1869 errichtet, arbeitet mit 63 Webern auf Handstühlen; an dem Produkt kann man sehen, was aus Kuhhaaren erzeugt werden kann
- 31 **Königliche Teppichfabrik**. Deventer. Smyrnaische Teppiche und Laufer.  
Gründung des Geschäftes: 1798.  
Die Weberei und Färberei beschäftigt 320 Arbeiter. Die Smyrnaischen Teppiche werden nach dem System „Hautelisse“ aus kurzen Noppen mit der Hand geflochten; Productionssumme 250000 fl. Viele Teppiche werden in Holland verkauft, andere im übrigen Europa und nach Nord-Amerika exportirt.  
Belohnungen sind erhalten zweimal zu London, zweimal zu Paris und auf allen nationalen Ausstellungen; überdiess empfangt die Fabrik die grosse goldene Medaille der niederländischen Regierung.  
Bei der Beurtheilung achte man auf die frischen und dauerhaften Farben, hübsche Dessins und gute Qualität der Rohstoffe.
- 32 **Zaalberg & Sohn S. C.**, Leiden. Eine ziemlich grosse Anzahl wollener Decken.  
Gründung der Fabrik: 1770.  
Arbeiterzahl 175, zwei Dampfmaschinen von 40 Pferdekraft und andere Maschinen zum Spinnen, Rauhen und zur Appretur; neu eingeführt wurden Phantasie-Decken.  
Preise wurden gewonnen zu Haarlem (1825, 1861), London (1851, 1862), New-York (1853), Paris (1855, 1867), Amsterdam (1860, 1866), Dublin (1865), Arnheim (1868), Havre de Grace (1868), Neapel (1871).

Nr.

Die Farben der Garne sind in eigener Färberei erzeugt und echt; die Dessins unter Lit. V bezeichnet, sind nicht gewebt und auch nicht gedruckt; die Phantasie-Decken sind in keiner früheren Ausstellung erschienen und von neuer Erfindung.

- 33 **Krantz und Söhne B. F.**, Leiden. Wollene Tuche und Phantasiestoffe.

Die Fabrik besteht seit 1808, beschäftigt 200 Arbeiter und macht Gebrauch von einer Zwilling-Dampfmaschine von 80 Pferdekraft und den übrigen zur Spinnerei und Tuchfabrik nothwendigen Maschinen. Bei der Wollmanufactur sind nach und nach auch Seide, Baumwolle und gezwirnte Garne zur Anwendung gebracht; Production 300000 fl., obgleich dieser Massstab sehr unsicher erscheint; Hauptabsatz im Inlande, doch gehen Sendungen nach China, Japan und den Niederländischen Colonien.

Die Fabrik hat einen Preis erhalten zu New-York (1853), Paris (1855, 1867), London (1862.)

Man wird sich überzeugen, dass die Fabricate dem Bedürfniss der Zeit entsprechen.

- 35 **Schürmann Schimmel H. F.**, Arnheim. Die Seidenraupenzucht vom Ei bis zur Seide.

Diese Einsendung ist die eines Amateurs der Seidenzucht.

- 36 **Gaymans M.**, Hage. (Frauen-Verein. Abtheilung Tesselshade.) Ofenschirm aus natürlichen Vogelfedern. Zeichnung und Ausführung neu.

- 37 **Die Niederländische Handels-Gesellschaft.** Eine Handeltrophäe, worin koloniale Producte und Gegenstände der Niederländischen Besitzungen in Ost-Indien.

Battikte Sarons, Kains etc.

- 38 **Hengelosche Buntweberei.** Hengelo. Nachgeahmte indische Gewebe, als: Boeginesische Sarongs, Kains Pandjang, Rembang, Pekalongan etc. Cambrys, Muscateloth, Kinder-Kains, Kinder-Sarongs, Slendangs, Scarfs, Machoirs, Madras; Matadama, Coromandel, Pignas etc. Taffachalas, Chacs, Cokonots, Gingham, Pointannierras, Ticks und andere Stoffe für Indien, Japan, Amerika und Afrika.



Nr.

Die Fabrik besteht seit 1871, beschäftigt 488 Arbeiter, producirt etwa für 600000 fl. und hat zwei Dampfmaschinen von 28 Pferdekraft. Beinahe alle Artikel werden exportirt, theilweise auch nach Deutschland und Dänemark. Man muss nicht vergessen, dass man in Beziehung auf den Geschmack von den Consumenten abhängt; vielfach verlangt man eine weisse Kante der Figuren.

- 39 **Gesellschaft für die Beschäftigung der Blinden.** Amsterdam. Matten, Körbe, gestickte, gehäcckte Stoffe und Bürstenwerk.

Die Einrichtung besteht seit 1865 und beschäftigt etwa 60 Personen.

- 40 **Hymans van Veenendaal.** Rotterdam. Aus Bambus verfertigte Cigarrendosen von Java.
- 41 **Niederländischer Frauen-Verein „Arbeit adelt“.** Hage. Kunstblumen und Stickereien.
- 42 **Königlich Zoologische Gesellschaft „Natura Artis magistra“.** Gewebe Zeuge aus Indien.

**Pangeran Ahipati.** Ario Manghoe Nigoro. Soerakarta Battikte Kaies.

- 43 **Dolder F. S. van,** Pekalogan. Verschiedene Kains.
- 44 **Niederländische Missionsgesellschaft.** Rotterdam. Verschiedene Gewebe aus Indien,
- 46 **Collectiv-Ausstellung der Tilburgischen Wollindustrie.**

1. Ledeboer und Söhne L. V. Tilburg (Nordbrabant). Flanell, Fries, Düffel, Castorine, Moscowa, Tricot und Bukskin.
2. Straeter B. T. Tilburg. Flanell, Fries, Düffel, Castorine, Granit, Biber und Bay.
3. Mutsaers Gebr. Tilburg. Ondulé, Floconnè und Molton.
4. Diepen Gebr. Tilburg. Bukskin, Molton, Cheviot und Militärtuch.
5. Swagemakers und Sohn F. A. Tilburg. Weisser und gefärbter Flanell.
6. Swagemakers Gebr. Tilburg. Fries und Biber.
7. Mathysen H. Tilburg. Flanell und Bukskin.
8. Brouwers J. Tilburg. Flanell, Düffel und Biber.
9. Eras H. und Söhne. Tilburg. Fries, Biber, Granit, Moscowa.

Nr.

10. Pollet und Söhne. Tilburg. Duffel und Biber.
11. Janssens de Horion. Tilburg. Tuch, Flanell, Biber und Fries.
12. Booy Gebr. de. Tilburg. Castor und Bukskin.
13. Dooren van und Dams. Tilburg. Pelissentuch, Zephirtuch und Flanell.
14. Day J. F. P. Tilburg. Domets, Flanell, weisse und gefärbte Flanelle.
15. Vrede u. Co. P. u H. Tilburg. Domets, Flanell und Buckingbay.
16. Berg van den Krabbendam, Tillburg Domets. Flanell und Biber.
17. Spaendonk und Söhne G. E. van. Tilburg. Weisser und gefärbter Flanell, Fries und Biber.
18. Goyaerts und Sohn A. Tilburg. Bay, Fries und Ladycoating.

Die Wollfabrication in Tilburg war schon im vorigen Jahrhundert bekannt, konnte aber damals den Bedürfnissen der Niederlande nicht genügen, so dass man aus England einführen musste. In 1826 entstanden die ersten Fabriken mit Dampf; in 1840 waren die englischen Fabricate beinahe gänzlich aus dem Felde geschlagen. Jetzt hat dieser Fabrikszweig, was die Zahl der Etablissements und die Ausdehnung derselben betrifft, so zugenommen, dass exportirt wird nach Belgien und dem Norden von Europa, und ist in jeder Beziehung diese Gegend unter den übrigen industriellen Provinzen der grössten Aufmerksamkeit werth.